

Landratsamt Mühldorf a. Inn

Landratsamt Mühldorf a. Inn Postfach 1474 84446 Mühldorf a. Inn

Amt für Jugend und Familie

- Allgemeiner Sozialdienst -

Sehr geehrte Kindergarten-Fachkraft,

für die Prüfung eines Antrags auf ambulante Eingliederungshilfe nach §35a SGB VIII bitte ich Sie um eine Stellungnahme gemäß unten aufgeführtem Fragenkatalog. Ich bitte Sie die Situationen so genau wie möglich zu beschreiben. Sehr gerne darf aus der Stellungnahme hervorgehen, welche Stärken das Kind hat und in welchen Situationen es gut ohne Unterstützung auskommt und was in diesen Situationen anders ist, damit klar wird, was das Kind brauchen könnte um auch andere Situationen gut mit Unterstützung meistern zu können. Bei Fragen können Sie sich sehr gerne an mich wenden. Die Stellungnahmen der Kindergärten sind für mich ein sehr wichtiges Instrument bei der Prüfung, welche Unterstützung das Kind im Kindergartenalltag benötigt. Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Kleemann Monika
Diplom Sozialpädagogin (FH)
Zertifizierte Autismus Fachkraft

Fragenkatalog:

1. Welche Stärken zeigt das Kind im Kindergartenalltag? - Selbstständigkeit, Kreativität, Ausdauer, Fantasie, Zielorientiertheit, Willensstärke, Musikalität, Interesse, ...
2. Wie ist Sozialverhalten in der Gruppe? - Kindern aus dem Weg gehen, lange brauchen um in Kontakt zu treten, aufeinander zugehen, gemeinsam arbeiten können, Verhalten bei Lautstärke und Durcheinander, Partnerarbeit im Unterricht, ...
3. Wie ist das Sozialverhalten im Einzelkontakt mit Kindern? - Jungs, Mädchen, Pause, Unterricht, vor bzw. nach dem Unterricht, ...
4. Wie zeigt sich das Kind im Einzelkontakt zur Kindergarten-Fachkraft?
5. Wie ist das Sozialverhalten im Kontakt mit Erwachsenen? - Bekannte Erwachsene, fremde Erwachsene, Frauen, Männer, ...
6. Hat das Kind Freunde im Kindergarten? In der eigenen Gruppe? In anderen Gruppen? - Kontakt in den Freispielzeiten? Gruppenübergreifend? Zu Hause? Vor bzw. nach dem Kindergarten?
7. Wie ist das Kind in der Klasse integriert?
8. Wie geht das Kind mit spontanen Veränderungen um? Betreuerwechsel, Themenwechsel, Raumwechsel, ...
9. Wie ist das Arbeitsverhalten? - In der Einzelarbeit? Partnerarbeit? Gruppenarbeit? Im Vorschulunterricht? Konzentration, räumliche Positionierung im Gruppenzimmer, Anstrengungsbereitschaft, ...
10. Wie geht das Kind mit Aufforderungen, Anforderungen, Anweisungen, Prüfungssituationen um? - Kommen sie beim Kind an? Kann es sie für sich richtig interpretieren? Wie sind die Reaktionen darauf? Wie geht es mit Unter- / Überforderung um?
11. In welchen Situationen gerät das Kind in Krisen?
12. Wie zeigt sich das Kind in einer Krise? Gibt es Eskalationen? Wie sehen diese konkret aus?
13. Was ist hilfreich um dem Kind aus der Krise zu helfen?
14. Wie verbringt das Kind freie Spielzeit?
15. Wie zeigt sich das Kind bei gemeinsamen Mahlzeiten?

Mühldorf a. Inn,

Aktenzeichen:
25-ASD

Ansprechpartner:

Durchwahl-Nr.:
08631/699-770

Telefax:
08631/699-15-770

Zimmer-Nr.:
0.118

E-Mail:
asd-eingliederungshilfe
@lra-mue.de

Ihre Nachricht v.:

Ihre Zeichen:

Landratsamt Mühldorf
Töginger Str. 18
84453 Mühldorf a. Inn

Telefon (08631)699-0
Telefax (08631)699-699

Besuchszeiten
Mo.-Do. 08.00-12.00 Uhr
13.00-16.00 Uhr
Fr. 08.00-13.00 Uhr
Terminvereinbarung auch
außerhalb der
Öffnungszeiten möglich

Bankverbindung:
Sparkasse
Altötting-Mühldorf
IBAN:
DE4671151020000000224
BIC: BYLADEM1MDF

poststelle@lra-mue.de
www.lra-mue.de

16. Wie gut ist die Selbstständigkeit ausgeprägt? Beim An- und Ausziehen? Toilettengang? Händewaschen? Bei täglich wiederkehrenden Dingen, wie Brotzeit herrichten und aufräumen? Kann das Kind täglich wiederkehrende Handlungsabläufe selbstständig abrufen?
17. Welchen Förderbedarf zeigt das Kind im Kindergarten?
18. Welche Förderungen erhält das Kind im Kindergarten, welche an externen Stellen?
19. Wie ist der Kontakt des Kinds zu den Eltern?
20. Wie ist der Kontakt der Eltern zum Kindergarten?
21. In welchen strukturierenden Bereichen könnte eine Unterstützung für das Kind hilfreich sein?
22. Wie würden Sie das Kind in 10 Worten beschreiben?
23. Welche Art der Unterstützung würden Sie sich nach Ihrer Einschätzung für das Kind wünschen